



Wie schädlich ist CO2 wirklich  
Wissenschaftler diskutieren/  
Politik Teil

Videospiel wird präsentiert/  
Was hat es damit auf sich/  
Verschiedens

# Die Internationale



## Jürgen Ponto ist tot

*Warum musste er Sterben?  
Von Dominik Aumann*

Berlin.Jürgen Ponto, wurde gestern bei einem Entführungsversuch der Roten Armee Fraktion (RAF) von Susanne Albrecht und ihren Komplizen in seiner Villa erschossen. Susanne Albrecht war die Schwester vom Patenkind der Familie Ponto und eine gute Freundin der Familie, teilte ein Sprecher der Polizei mit. Sie sei gestern, mit Brigitte Mohnhaupt und Christian Klar, ebenfalls Mitglieder der Terrororganisation

RAF, zu Besuch in der Villa der Pontos gewesen sein. Als Jürgen Ponto in die Küche ging, wurde er von den drei Terroristen überwältigt und aufgefordert ihnen zu folgen. Als er sich wehrte, erschoss einer der drei ihn. Sie flüchteten aus der Villa und werden von der Polizei immer noch gesucht. Jürgen Ponto starb noch am Unfallort. Seine Frau erlitt einen Schock und ist noch nicht vernommen worden

## Hurrikan zerstört Armensiedlung in Neuguinea

*23 Menschen sterben/ Schlimmste Naturkatastrophe des Landes  
von Leon Tettke*



Berlin.Gestern Nachmittag zerstörte ein Hurrikan ein Armenviertel in Neuguinea. Schätzungsweise haben eintausend Bürger ihr Haus und zweiundzwanzig ihr Leben verloren. Wie durch ein Wunder verfehlte der Hurrikan Fred den Stadtkern und zerstörte ausschließlich die Siedlung daneben. Mit bisher wenig Erfolg wird immer noch nach Überlebenden gesucht. Der Bürgermeister spricht von der schlimmsten Naturkatastrophe der letzten 40 Jahre.



# Politik National

**Berlin.** In der Siedlung am Stadtrand kam es gestern erneut zu einem Vorfall des übertriebenen Genusses von Alkohol. Gestern wurde der 16-Jährige Tobias W. mit einem unglaublichen Promille Wert von 2,2 ins Krankenhaus eingeliefert. Er soll nach einem nicht angemessenen Verhalten in der Schule, von dieser verwiesen worden sein und sich, aus Trauer, sinnlos betrunken haben. Dies war schon der 5. Fall in diesem Monat und viele machen sich Sorgen



## Erneuter Alkohol Missbrauch von Jugendlichen

*Müssen die Gesetze geändert werden? CDU fordert Alkohol ab 18!*  
von Dominik Aumann

um die Jugendlichen. Die Regierung prüft das Jugendschutzgesetz. Ein Sprecher der CDU meinte, dass man über ein Getz nachdenke, Alkohol erst ab 18 zu verkaufen. Ob das eine Lösung wäre?

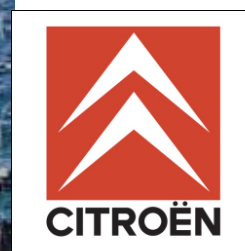
## Denkmal für die Todesnacht von Stammheim von Ben Schumacher

Gestern wurde am Leopoldplatz in Berlin ein Denkmahl zur den Selbstmordreihen in Stammheim eingeweiht. Es soll dann das Ende der Terrorzelle RAF erinnern. Auch der regierende Bürgermeister von Berlin, Walter Momber und der Bundeskanzler Helmut Schmidt waren anwesend.

## Jürgen Kerth darf doch in den Westen

von Dominik Aumann

Nach einem langen Streit zwischen Jürgen Kerth und der DDR darf der Blues Musiker jetzt doch in West Berlin auftreten. Noch vor einer Woche hatte die DDR auf Rat der Staatssicherheit die Ausreise verweigert. Sie sahen ein großes Risiko, dass er einen Fluchtversuch plant. Dennoch wird er während des Aufenthaltes in Berlin dauerhaft von Mitarbeitern der „Stasi“ überwacht, so ein Regierungssprecher der DDR



# Politik National



## RAF

*Wo soll das noch enden? Was müssen wir noch erwarten?  
Von Ben Schumacher*

Karl M. läuft durch die Straßen von Nordahn. Es regnet dicke Tropfen, die auf die Straße platschen. Er lebt seit seinen 16 Lebensjahren in der Barackensiedlung. Er genoss keine Schulbildung oder vernünftige Erziehung. Fast täglich wurde er von seinem alkoholisierten Vater geschlagen. Vor zwei Wochen war er mit den Nerven am Ende und

tauchte unter. Aus verlässlichen Quellen wissen wir, dass er sich der Terrororganisation RAF anschloss. Diese wohl bekannte Terrorzelle entführte sowohl Hanns Martin Schleyer als auch eine Boeing 737-200. Doch Karl M. sah im Terror die einzige Möglichkeit, etwas in Deutschland zu verändern. Doch wie kann es sein, dass in einem demokratischen Staat Gewalt die einzige Lösung ist, um etwas an der Politik

zu verändern? Kann so etwas nicht mir Wahlen oder friedlichen Demonstrationen geändert werden? Anscheinend nicht, denn Gewalt ist ein Maßnahme, die nur bei tiefster Verzweiflung angewendet wird. Aber eines muss man den Terroristen lassen: Ihre Taten sind militärisch geplant und vollkommen diszipliniert. Also haben sie als intelligente Menschen Vor- und Nachteile ihres Handels abgewogen. Gibt uns das zu denken?

## Kinder wachsen immer häufiger in Armut auf

*Statistiken besagen, dass inzwischen jedes 5. Kind unter dem Existenzminimum auf wächst.  
Von Frederik Schröder*

**Berlin.** Die Zahlen, die der Bundesregierung neuerdings vorlegt, erschrecken viele Menschen und Politiker! Inzwischen leben wieder 21,7% aller Familien mit Kindern unterhalb des Existenzminimums. Anders als im letzten Jahr, wo es nur 15,3% waren, sind die Zahlen wieder drastisch gestiegen. Interessant ist, dass die Armut in den Großstädten kaum angestiegen ist, hingegen in den Vororten und in den Industriesiedlungen ist die Armut gestiegen. „Dies sind bedrückende Werte, ein schwarzer Tag für die Wirtschaft.“, so sagte der

Bundespolitiker Gerd Müller. Als Grund können hier die neue Wirtschaftsrezension genannt werden, aber auch die verstärkte Einwanderung trägt hierzu bei. Denn inzwischen sind über 20% der Arbeitslosen Harz IV-Empfänger Immigranten, obwohl nur 11,4% der Bevölkerung Immigrantenhintergrund haben. Die Regierung habe in den letzten Monaten zwar sehr darauf geachtet, dass wenig Arbeitsstellen gestrichen werden, aber diese Bemühungen seien manchmal ohne Erfolg gekrönt gewesen, sagte uns Gerd Müller.

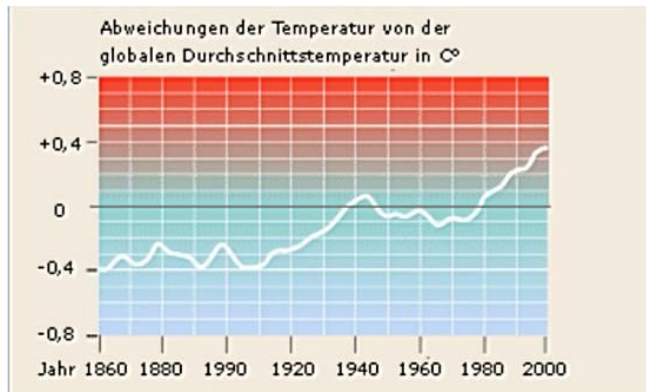
## Joachim Schock und Richard P.

### verurteilt

*von Lukas Krieger*

Die am Dienstag gefassten Richard P. und Joachim S. sind verurteilt worden. Die beiden Jugendlichen Joachim S. und Richard P. hatten am Dienstag ein renommiertes Uhrgeschäft gestürmt. Nachdem sie die Auslagen an sich genommen hatten, schlug einer der beiden den Kassierer ohne einen Sichtlichen Grund mit einer Stahlfeder nieder. Dann stürmten beide aus dem Laden. Einer wurde schnell gefasst und der andere rannte in ein Kaufhaus und nahm dort eine ältere Frau als Geisel. Die Situation wurde unblutig von der Polizei gelöst. Gestern wurden Joachim S. und Richard P. nach Geständnissen zu fünf Jahren Haft verurteilt.

# Politik International



## Abgase

*Neue Nachricht von Wissenschaftlern  
von Frederik Schröder*

Der berühmte Physiker und Chemiker Prof. Dr. Dr. Zahlen unbeachtet lassen, meinte Umweltminister von und zu Birnenstein lag Werte vor. Nach seinen Berechnungen zerstöre der ständige CO<sub>2</sub> Ausstoß die Umwelt. Sie greife die Ozonenschicht an, sodass es im Laufe der Jahre immer wärmer wird. Doch von der Bundesregierung wurden diese Werte als „Schund“ abgetan. Solange keine eindeutigen Beweise vorlägen, würde die Regierung diese

Karl Grün-Braun. Nach der Theorie von Prof. Dr. Dr. von und zu Birnenstein prallen die Sonnenstrahlen auf die Erde. Durch die CO<sub>2</sub> Wolke können die Sonnenstrahlen aber nicht mehr zurück ins All und bleiben auf der Erde. So wird es immer wärmer (siehe Bild). Der Prof. Dr. Dr. ist aber nicht weiter mit seiner Theorie gekommen.

## Leserbrief zu dem Artikel " Abgase" von Frederik Schröder

Ich frage mich, müssen wir jetzt alle sterben? Und was sollen wir nach der Meinung dieses Wissenschaftlers tun? Diese Theorie kann doch gar nicht stimmen! Was, wenn wirklich eine so große Wolke da oben wäre, dann müssten doch auch weniger Strahlen auf die Erde kommen? Und nehmen wir mal an, diese Theorie wäre richtig und die Erde würde sich wirklich erwärmen, was sollten wir nach Birnensteins Meinung machen? Sollen die Fabriken aufhören zu existieren? Sollen keine Autos mehr fahren dürfen? Wir haben doch schon das Problem mit dem Säuren Regen geklärt. Sollen wir etwa wieder zurück ins Mittelalter? Wie soll das funktionieren? Ich könnte noch eine ganze Menge mehr schreiben, aber leider reicht der Platz nicht!

## Venezuela verstaatlicht Erdgasförderung

*Langer Streit endet/ USA erleichtert  
von Dominik Aumann*

**Berlin.** In Venezuela wird nach drängen der USA die Erdgasförderung komplett staatlich. Die USA hatte lange Zeit Venezuela zu dieser Entscheidung gedrängt, da man die Vermutung hat, dass das Geld der Förderung in den Drogenhandel einfließen. Die USA ist über die Entscheidung sehr erfreut, so ein Sprecher.



# Berlin

**Berlin.** In den Kleingärten vor der Siedlung am Stadtrand werden Gärten immer seltener gut instand gehalten. Es kommt immer häufiger vor, dass die jeweiligen Besitzer keine Zeit mehr haben, die Arbeit in ihren kleinen Schrebergärten ernst zu nehmen und die natürlichen Instandhaltungsarbeiten zu tätigen. „Wer keinen gepflegten Garten hat, verbringt weniger Zeit in ihm und pflegt ihn noch weniger“, meint dazu ein Bewohner aus der Nachbarschaft. „Dadurch wird der Gesamteindruck verschlechtert und die Gärtner, die sich um ihre Grundstücke kümmern, haben nicht mehr so eine schöne



## Schrebergärten werden immer seltener gepflegt

*„Die Gärten werden immer hässlicher“  
von Frederik Schröder*

Umgebung.“ „Es ist einfach schwierig, im Alltag noch die nötige Zeit aufzubringen. Ich verbringe fast meine gesamte Freizeit im Garten. Aber die Arbeit lohnt sich!“, sagte uns der Besitzer, der den Preis für

den schönsten Garten des Jahres gewonnen hat. Inzwischen schaltet sich schon der Gemeinderat ein. „Wenn nicht bald etwas bei den verschandelten Gärten passiert, werden wir die Besitzer dazu auffordern, ihren Garten der Siedlung zu verkaufen. Wir wollen nur das Beste für den Besitzer. Wir kaufen den Schrebergarten, richten ihn wieder her und verkaufen ihn. Ich bin mir sicher, das liegt im allgemeinen Interesse“, meint dazu der Gemeinderatsprecher Karl-Dieter Priebe.



## Armut wächst in Berlin

*Wo soll das noch enden?  
Von Dominik Aumann*

**Berlin.** Die Armut in Berlin, besonders in der Siedlung am Stadtrand wird immer größer. Die Menschen in der Siedlung wissen kaum noch wie sie sich das täglich Brot kaufen sollen, geschweige dessen Kleidung. Nur wenige Bewohner der Siedlung haben Arbeit und wenn, verlieren viele diese wegen eines meist vorhandenen Alkoholproblems. Fragt man die Bewohner der Siedlung, verneinen sie meistens ein Problem mit Alkohol finden aber, dass das Geld ungerecht verteilt ist. Sie meinen, dass sie

sehr hart für kaum Geld arbeiten und außerdem der Staat zu wenig für die Sozialschwachen macht. So haben wir mit einem Mann gesprochen, dem bei einem Unfall beide Beine abgefahren worden sind. Er meinte, dass er deshalb natürlich nicht mehr arbeiten konnte, aber vom Staat trotzdem nicht mal ansatzweise das Geld bekommt. Er bekommt keine Wohnung, die für ihn geeignet ist, sondern muss weiterhin in der Wohnung am Stadtrand leben. In der Siedlung sieht ohne Hilfe niemand eine Lösung und ein raus kommen aus der Siedlung.

# Berlin



## Eine Siedlung

Von Leon Tettke

Es war einmal vor gar nicht all zu langer Zeit eine Siedlung in der Nähe Berlins, es muss ungefähr so zwei Jahre her sein. Als sich jemand, es könnten du oder ich gewesen sein, in dieser Siedlung verliebt. Es regnet. Du bist fast bis auf die Haut durchnässt, obwohl du in düsterer Voraussicht, deinen Sommermantel übergeworfen hast. Du kannst nicht viel von den Baracken um dich herum erkennen, doch das, was du sehen kannst, entspricht ungefähr deinen Vorstellungen von Indischen Slums. Merkwürdiger Weise hielt das öffentliche Fernsehen die Slums in Indien für wichtiger als die Barackensiedlung vor deiner Haustür. Auch in der Zeitung stand soweit du dich erinnern kannst nichts. Eigentlich sieht es hier wirklich wie auf einem der Bilder in den indischen Slums aus, nur das keine Menschenseele auf den Straßen ist, es gibt zudem auch mehrstöckige Häuser, auch sieht man nirgends irgendwelche riesigen Bürobauten im Hintergrund, das liegt wohl auch am Wetter und es regnet immer noch! Deine Füße stecken bis zu den Knöcheln im Schlamm und bei jedem Schritt macht es „Platsch“. Irgendwann reicht es dir und du klopfst bei einem Haus, welches nicht viel anders aussieht als die anderen, an die Tür. Du hörst eine rohe Männerstimme sagen: „Sieh nach wer da ist!“ mit befehlsgewohnter Stimme. Links vom Fenster werden die Gardinen vom Fenster weggezogen, welche wohl mal Rosa beblümt waren und man sieht das schmutzige Gesicht eines ungefähr 5-jährigen Mädchen, das sagt: „Da steht ein Mann vor unserer Tür, der ist nicht von hier und er ist nass.“ Die raue Stimme ruft: „komm zurück!“ Als das Mädchen die Gardine zumachen will, kannst

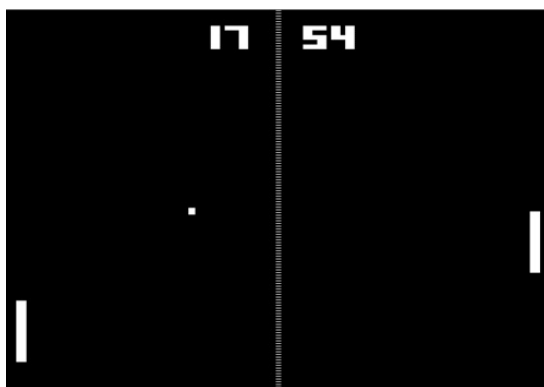
du noch einen Blick in das Zimmer werfen in dem nur eine Couch, ein ramponiertes Sofa und ein kleiner Tisch mit verschiedenen Stühlen stehen. Auf dem Sofa sitzt eine Groß-Familie und daneben, ohne Beine, ein Mann mit einem Rollstuhl. Er war es wohl mit der rauhen Stimme. Dann geht die Gardine zu. Die Tür öffnet sich nicht. Du läufst also seufzend und noch ein bisschen nasser die Straße von dem Haus weg. Nach ungefähr 200 Metern beschließt du bei einem 3-stöckigem Haus zu klingeln. Die Klingelschilder sind allesamt verrostet und es gibt keine Sprechanlage. Plötzlich macht es „Bwwwwwwt“ und die Tür geht auf. Von oben hörst du eine lallende Stimme die leicht betrunken klingt zu dir hinab rufen: „Du wagst es also zurück gekrochen zu kommen! Du Muttersöhnchen, du Drecksack komm nur hoch, dann werde ich dir zeigen wie gut ich noch schlagen kann, na komm schon!“ Du reißt eiligst die Tür zu, denn du willst nichts aber auch gar nichts mit einem besoffenen, dir vollkommen unbekanntem Kerl zu tun haben, der dich zusammenschlagen will. Nun stehst du wieder im strömenden Regen und weißt weder ein, noch aus. Plötzlich siehst du hinter der nächsten Ecke ein vergleichsweise modernes Haus auf dem steht: „Sozialhilfe“ Du rennst beglückt auf das Haus zu und stehst kurz darauf unter einem Vordach. Eilig drückst du die Glastür auf und kommst in einen relativ sauberen Flur mit dunkelblauem Teppich und einem paar ramponierter Holzstühle. Von dem Flur zweigen vier Türen ab, auf der Tür, dir am nächsten, ist ein Schild „der nächste bitte“ angehängt und du öffnest, ohne die restlichen Türen eines Blickes zu würdigen, diese. Auch in dem Raum dahinter ist der Teppich dunkelblau und dir gegenüber sitzt eine ungefähr 30 Jahre alte Frau hinter einem Schreibtisch, die dich fragend anguckt und sagt: „Sie sind aber nicht von hier!“ Du nennst deinen Namen und fragst, ob du kurz telefonieren könntest. Nachdem du dir ein Taxi bestellt hast, wartest du noch kurz unter dem Vordach. Doch dann kommt das Taxi. Eine halbe Stunde später stehst du wieder vor deiner Haustür.



AMG

Mercedes-Benz

# Verschiedenes



## Videospiel vorgestellt

*Aufbruch in eine neue Zeit?*

*Von Ben Schumacher*

Gestern wurde das erste Videospiel „Pong“ in Burlingame, Kalifornien veröffentlicht, welches sowohl auf dem Computer als auch auf einer Konsole gespielt werden kann. Es basiert auf eine Art Ping-Pong. Die Schläger werden durch senkrechte Striche

an beiden Seiten dargestellt. Um anhalten Spielspaß herzustellen, wurde sowohl ein Zwei-Spieler-Modus als auch ein Modus, indem man gegen das System spielen kann, eingeführt.



## Kunstaussstellung der Schule am Springbrunnen

*Kinder helfen Kinder/ Ein schöner Tag*

*von Lukas Krieger*

Am 16.11.08 wurde an der Grundschule am Springbrunnen eine Kunstvorstellung gegeben. Es wurden viele Bilder ausgestellt und auch versteigert. Es war ein erfreuliches Ereignis die Kinder so strahlen zu sehen. Das Geld fließt in mehrere Förderprojekte für Kinder in Armut ein. Wir können so ein Verhalten nur loben und erhoffen uns, dass dieses als Vorbild für andere Schulen und Jugendgruppen ist.

Verlagsgruppe Alex Spinner Verlag GmbH & Co KG  
Kellergasse 9  
12161 Berlin  
Telefon 030/82709642  
Telefax 030/82709643  
E-Mail: ganzdoof@hootmail.de  
Vertreten durch die Verlagsgruppe Hoppst Eppers GmbH



## Theater im Gefängnis

*Eine interessante Erfahrung*

*von Lukas Krieger*

**Berlin.** Am 26.11.09 wurde am Abend, ein Theater in unserem Alten Stadtgefängnis aufgeführt. Es war ein sehr erfreulicher Anblick das auch unsere Verurteilten ein solch tolles Stück gut aufführen können. Ich selber hätte dies nicht erwartet. Der Raum war gut gefüllt, es waren circa 1000 Gäste vor Ort. Das Stück hatte die Länge von zweieinhalb Stunden und fing um 21.30 Uhr an. Selbst die Jugendlichen, die erst kürzlich in Haft genommen wurden, haben daran teilgenommen. Aber auch die ganz alten inhaftierten haben wunderbar mitgespielt. Der Bürgermeister war sogar vor Ort und hat sich das Stück angeguckt und hat beschlossen, öfters solche Auftritte zu veranstalten. Aber viele Zweifeln das es eine Gute Idee wäre, dass man solche Auftritte veröffentlicht. Man hat an einigen Gesichtern sogar